

# Grundschulabschluss wird nicht erreicht - welche Folgen für das Kind?

Beitrag von „Palim“ vom 5. Oktober 2020 20:42

[Zitat von samu](#)

warum sich "immer alle" gegen die Förderschule wehren

- weil man nach wie vor "Abschulung" im Kopf hat, wohinter dann auch steckt, dass die Förderschule "hinter" der Hauptschule käme und die Berufsaussichten dann noch schlechter seien ... selbst wenn die Realität häufig anderes zeigt/ gezeigt hat, da gut geförderte SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf besser auf den Beruf vorbereitet sind, als Hauptschulabsolvierende ohne Lust und Motivation.
- weil viele den Eindruck haben, dass Beeinträchtigte dorthin abgesondert oder abgeschoben werden, es dadurch zu Gruppenprozessen kommt und die "Anderen" und "Unbekannten" immer auch die "Komischen" sind, zu denen man nicht gehören möchte.
- weil die Beeinträchtigung für alle auch außerhalb von Schule ersichtlich wird, da das Kind dann zur anderen Schule geht.
- weil Eltern sich selbst an der Begabung ihres eigenen Kindes messen (lassen müssen) und ein Kind mit Beeinträchtigungen dazu führt, dass man sich selbst als versagend empfindet oder von anderen entsprechend dargestellt oder angesehen wird.
- weil ein Schulwechsel ansteht, den man möglichst umgehen möchte, weil man weiß, was man hat, aber nicht weiß, was man bekommt.
- weil die Möglichkeiten oder die Ausstattung von Förder- und Regelschulen regional sehr unterschiedlich sein kann/konnte und nicht überall ausgebildete Förderschullehrkräfte in winzigen differenzierten Lerngruppen eine herausragende Förderung leisten dürfen, sondern gerade in den Förderschulen der Lehrkräftemangel eklatant war, sodass große Lerngruppen von Lehrkräften ohne sonderpädagogische Ausbildung übernommen wurden.